



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de,

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	6. IFRS-FA / 02.07.2012 / 14:45 – 16:45 Uhr
TOP:	04 – Finanzinstrumente / Kategorisierung und Bewertung
Thema:	Status Quo bei IASB und FASB
Papier:	06_04a_IFRS-FA_FI-CM

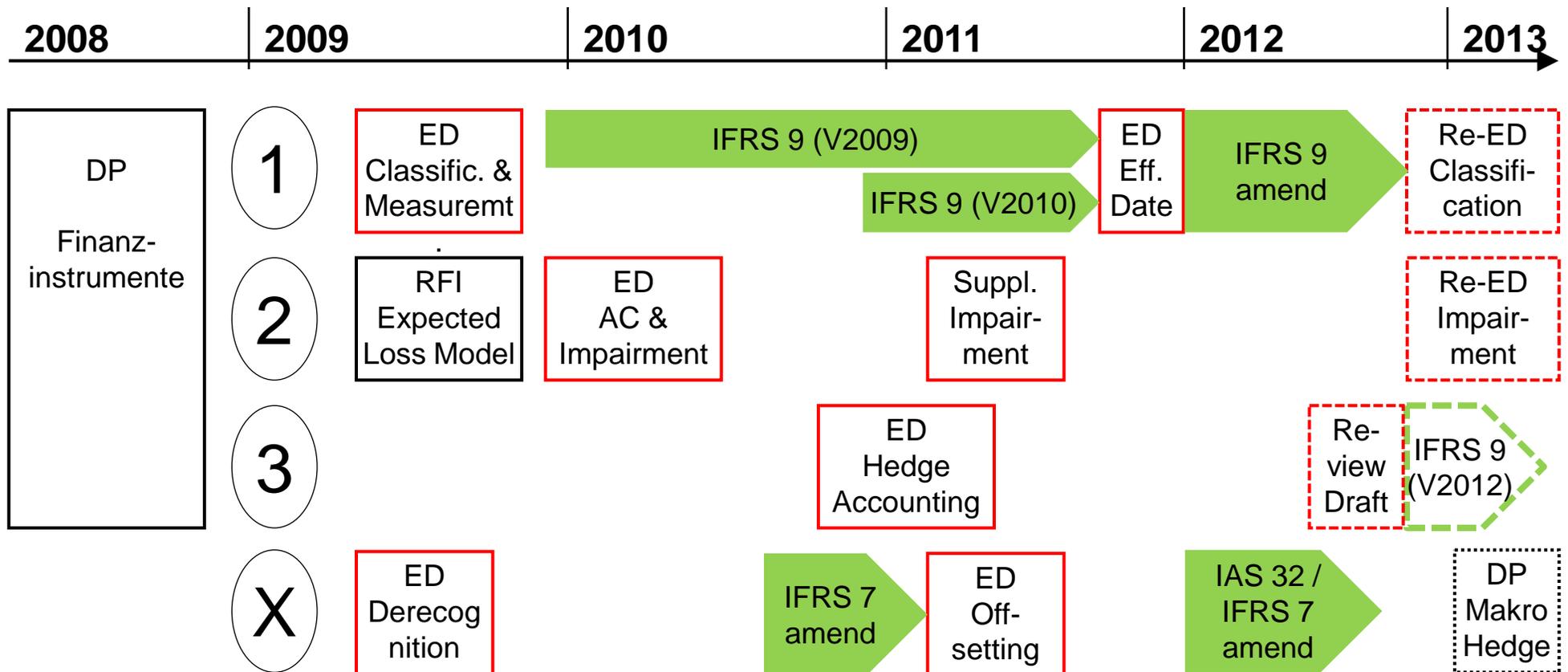


Inhalt

1. Projektüberblick
2. (Bisheriges) IFRS 9-Grundmodell
3. Ergebnisse der Erörterungen
 - 3.1. Überblick
 - 3.2. Cashflow-Kriterium
 - 3.3. Splitting eingebetteter Derivate
 - 3.4. Drittes Geschäftsmodell (FV-OCI-Kategorie für FK-Instrumente)
 - 3.5. FV-Option
4. Folgerungen

1. Projektüberblick (1/2)

Einordnung ins Gesamtprojekt





1. Projektüberblick (2/2)

Ausgangslage

- **IASB** plant punktuelle Anpassungen bei IFRS 9 aufgrund:
 - Zusammenhang, aber „*mismatch*“ mit Versicherungsverträgen
 - Konvergenzbemühungen mit FASB
 - bisheriger IFRS 9-Anwendungsschwierigkeiten
 - keine grundlegende Änderung des IFRS 9-Kategorisierungsmodells
 - **FASB** beabsichtigt Abschluss seines FI-Kategorisierungsmodells
 - zugleich ebenfalls Konvergenzbemühungen
 - bisher IASB/FASB getrennte Erörterung und abweichende Ergebnisse
- gemeinsame Erörterungen → Pressemitteilung vom 27.1.2012



2. Bisheriges IFRS 9-Grundmodell (1/4)

Eckpunkte

- unverändert gemischtes Bewertungsmodell
- Kategorisierung in Abhängigkeit von
 - FI-Merkmalen (insb. Cashflow-Eigenschaften)
 - Geschäftsmodell (auf „höherer“ Ebene, nicht individuelles FI)
- FV-Option zusätzlich
- Umkategorisierung bei Änderung des Geschäftsmodells für Aktiva Pflicht, für Passiva hingegen unzulässig
- Bifurcation unter Bedingungen weiterhin vorgeschrieben, aber nur für Aktiva mit nicht-finanziellem Basisvertrag sowie für Passiva

2. Bisheriges IFRS 9-Grundmodell (2/4)

Kategorisierung Aktiva

- grds. FV-PL
- Ausnahmen:
 - FV-OCI-**Option** für EK-Instrumente ohne Handelsabsicht
 - AC-**Pflicht** für FK-Instr., wenn
 - (a) vertragl. fixierte CF, die nur Zins & Nominal darstellen, UND
 - (b) Halten zur Einholung der vertraglichen CF
- FV-PL-Option:
 - nur für Aktiva at AC,
 - sofern Bedingung erfüllt

Characteristics	--> Business Model	--> Category
Equity Instrument	* held for trading	FV-PL
	* not held for trading	FV-OCI-Option (no recycling)
Derivative Asset	n.r.	FV-PL
Debt Instrument * contractual CF on specific dates AND * CF are solely payment of principal & interest (consideration only for time value & Cr.R.)	* hold to collect contractual CF (infrequent sales possible)	AC
	* hold to collect contract. CF AND * otherwise acc. mismatch	FV-PL-Option
	* held for trading	FV-PL
Other Debt Instr.	n.r. --> "Default"	FV-PL



2. Bisheriges IFRS 9-Grundmodell (3/4)

Kategorisierung Passiva

- grds. AC
- Ausnahmen (Pflicht):
 - FVPL für Derivate
 - FVPL für FK, wenn Handel
- FV-Option:
 - für Passiva at AC,
 - sofern Bedingung erfüllt,
 - dann Wertänderungen teils im OCI (Bonitätseffekte), teils in P&L (sonstige), außer Mismatch wird größer

Characteristics	--> Business Model	--> Category
Derivative Liab.	n.r.	FV-PL
Other Liability	* held for trading	FV-PL
	* otherwise acc. mismatch OR * group of assets/liabilities managed on FV basis	FV-PL-Option (partly OCI, no recycling)
	* any other	AC



2. Bisheriges IFRS 9-Grundmodell (4/4)

Sonstiges

- Bifurcation
 - NEIN, wenn Basisvertrag ein finanzieller Vermögenswert
 - JA, wenn sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Basisverträge, und wenn:
Derivat vorliegt, das nicht „closely related“ ist, und keine FV-Option ausgeübt wurde
- FV-Option
 - Aktiva: zur Vermeidung/Verringerung eines Mismatch
 - Passiva: (a) zur Vermeidung/Verringerung eines Mismatch oder
(b) eine Gruppe von Aktiva/Passiva wird auf FV-Basis nachweislich gesteuert oder
(c) zur Vermeidung der ansonsten bestehenden Bifurcation-Pflicht
- Umkategorisierung
 - Aktiva: Pflicht, wenn Geschäftsmodell verändert
 - Passiva: unzulässig



3.1. Ergebnisse der Erörterungen – Überblick (1/2)

Zu erörternde Aspekte (Beschluss vom 27.1.2012)

- Konkretisierung/Vereinheitlichung des **Cashflow-Kriteriums** → Basis dafür, welche FI zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden (dürfen)
- Prüfung des Bedarfs, **Finanzaktiva mit eingebetteten Derivaten** zu splitten
- Grundlage und Umfang, ob/welche FK-Instrumente für **„dritte“ Kategorie** (Bewertung at FV-OCI) zugelassen werden
- evtl. daraus resultierende andere Punkte, z.B.
 - **FV-Option** oder
 - Zusatzangaben oder
 - Einfluss auf Kategorisierung der Passivseite



3.1. Ergebnisse der Erörterungen – Überblick (2/2)

Beschluss	Thema	Befassung	Stand/Ergebnis (per 20.6.2012)
Jan 2012	Cashflow-Kriterium	Feb 2012	beendet, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • kaum Änderungen bei IFRS 9 • Vereinheitlichung IFRS 9 / US-GAAP erreichbar
Jan 2012	Bifurcation / Splitting eingebetteter Derivate	April 2012	beendet, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • keine Änderung bei IFRS 9 • Vereinheitlichung erreichbar
Jan 2012	FV-OCI für FK-Instrumente (3. Business Model)	Feb-Juni 2012	beendet, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • neue Kategorie bei IFRS 9 • Vereinheitlichung erreichbar
Mai 2012	FV-Option	Juni 2012	beendet, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • eine Änderung bei IFRS 9 • Vereinheitlichung nicht erreicht
Jan 2012	Weitere offene Punkte	???	???



3.2. Cashflow-Kriterium (1/7)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.1.2.(b))

- **FI verpflichtend at AC zu bewerten, wenn (kumulativ)**
 - *„financial assets give rise on specific dates to cashflows ...*
 - *that are solely payments of principal and interest on the principal“*
- „Interest“ = *„consideration for time value of money and for credit risk ...“*
- „Principal“ = nicht definiert, aber BC4.23: *„amount advanced to the debtor“*
- gemäß Leitlinien (B4.1.7-26) schließt Folgendes eine AC-Bewertung nicht aus:
 - variable Zinsvereinbarungen (B4.1.12(a))
 - Kündigungs-/Verlängerungsoptionen (B4.1.10-11)
 - Bedingung, die extrem selten & höchst unwahrscheinlich greift (B4.1.18-19)
- Beurteilung nur bei Erstansatz; Umkategorisierung wird nicht erwogen
- **... und wenn bestimmtes *business model* zugrunde liegt (Tz. 4.1.2(a))**



3.2. Cashflow-Kriterium (2/7)

Ausgangslage IFRS 9-Anwendungsfragen

- Auslegung des Cashflow-Kriteriums schwierig bei
 - *interest rate mismatches* (d.h. spezielle Zinsfixings)
 - *performance-linked interest* (z.B. Performancefaktor mit Bonitätsbezug)
 - *discretionary/conditional rates* (z.B. bestimmte Marktereignisse)
- Anwendung auch fraglich bei
 - *non-recourse debts* (B4.1.16-17)
 - *contractually linked instruments* (*tranches*, B4.1.20-26)
 - jeweils ein *look through* erforderlich
 - **soll noch später thematisiert werden***

* vgl. AP5A Tz. 12 der Sitzung Feb 2012 → bis heute offen geblieben



3.2. Cashflow-Kriterium (3/7)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- **FI verpflichtend at FV-NI (net income) zu bewerten, es sei denn (kumulativ)**
 - kein Derivat
 - *„amount that is transferred to the debtor and will be returned... which is the principal amount of the contract (adjusted by any discount or premium)“*
 - *„instrument cannot be contractually prepaid or otherwise settled in such way that the investor would not recover all initial investment other than through its own choice“*
- „Interest“ = nicht erwähnt, nicht definiert → nicht relevant ?!
- „Principal“ = *amount that is transferred ... and will be returned*
- Beurteilung nur bei Erstansatz / keine Umkategorisierung zulässig
- **dann ist Kategorisierung gemäß *business strategy* zwingend vorzunehmen**



3.2. Cashflow-Kriterium (4/7)

Diskussion Grundprinzip

- Grundsatz des Cashflow-Kriteriums
 - $CF = \text{Zins} + \text{Nominalbetrag} \rightarrow$ beide Komponenten sind wesentlich
 - beide Boards trotz (bisher) verschiedener Wortwahl mit gleicher Intention
- Definition „principal“
 - Betrag, der bei Begründung an den Schuldner gezahlt wird ...
 - ... und am (Laufzeit-)Ende wieder zurückgezahlt wird
- Definition „interest“
 - Kompensation für Zeitwert des Geldes und ...
 - ... für Übernahme des Kredit- (und Liquiditäts-)Risikos
- wirtsch. Zusammenhang Zins/Nominal
 - Determinanten der Zins-Cashflows entscheidend, ob Zinscharakter besteht



3.2. Cashflow-Kriterium (5/7)

Diskussion Grundprinzip

- Beurteilung der Kriterien bei Begründung bzw. Erstansatz
- keine spätere Umkategorisierung (also keine erneute Beurteilung)

Zwischenergebnis

1. Nur Zins- und Nominal-Cashflows und wirtsch. Zusammenhang gegeben → Kriterium für AC **erfüllt**
2. Nur Zins- und Nominal-Cashflows, aber wirtsch. Zusammenhang veränderlich → **weitere Prüfung** erforderlich
3. Zins- und Nominal-Cashflows, aber weitere Faktoren bzw. Features enthalten → Kriterium für AC **nicht erfüllt** → Wesentlichkeit dieser Faktoren irrelevant



3.2. Cashflow-Kriterium (6/7)

Diskussion Detailaspekte

- Klauseln („*modifications*“), die wirtsch. Zusammenhang Zins/Nominal verändern
 - Beurteilung, ob (keine) signifikante Abweichung der CF
 - z.B. Vergleich mit „perfektem“ Instrument (ohne Klausel)
- Bedingte Cashflows
 - variable vs. bedingte CF
 - Bedingungen sind z.B. Zinsfixingmodalitäten, künftige Ereignisse
 - CF-Höhe variiert (in Abhäng. vom Ereignis), aber Zinscharakter bleibt
 - CF-Höhe variiert, aber kein Zinscharakter → Wahrscheinlichkeit irrelevant
- Rückzahlungs-/Verlängerungsoptionen
 - gleiche (spiegelbildliche) Beurteilung ?
 - Entsprechen CF im Wesentlichen ausstehendem Zins + Nominal ?



3.2. Cashflow-Kriterium (7/7)

Ergebnis

1. Bedingte CF, d.h. von Ereignis abhängig
 - a) Ereignis ändert CF, aber Zinscharakter bleibt → Kriterium für AC erfüllt
 - b) Ereignis ändert CF, so dass kein Zinscharakter mehr → Kriterium nicht erfüllt
 - c) Ereignis ist „zinsuntypischer“ Natur → Kriterium nicht erfüllt
 2. Klauseln („*modifications*“) können wirtsch. Zusammenhang ändern → Kriterium erfüllt, solange CF-Änderung aufgrund der Klausel nicht signifikant
 3. Rückzahl-/Verlängerungsoptionen → Kriterium erfüllt, wenn CF im Wesentlichen Zins + Nominal entsprechen → zudem symmetrische Behandlung
- **Kriterium bleibt grds. unverändert; jedoch Details klargestellt**
- **NEU: insb. Zusammenhang Zins & Nominal spezifiziert**



3.3. Splitting eingebetteter Derivate (1/6)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.3.1 ff.)

- Basisvertrag ist ein **fin. Vermögenswert** → **kein Splitting** des Derivats → hybrides FI als Ganzes zu kategorisieren/bewerten
- anderer Basisvertrag (fin. Schuld oder Non-FI) → Splitting des Derivats, wenn
 - „*closely related*“-Kriterium nicht erfüllt;
 - abgetrennter Teil die Derivate-Definition erfüllt;
 - für hybrides FI keine FV-PL-Option ausgeübt wurde.
- ursprünglich gar kein Splitting vorgeschlagen → Komplexitätsreduktion
- dann: Bestätigung dieses Grundsatzes nur für Aktiva, jedoch Splitting von Passiva, um Bewertung der eig. Bonität zu vermeiden



3.3. Splitting eingebetteter Derivate (2/6)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- egal welcher Basisvertrag → **immer Splitting** des Derivats, wenn
 - „*closely related*“-Kriterium nicht erfüllt;
 - abgetrennter Teil die Derivate-Definition erfüllt;
 - für hybrides FI keine FV-PL-Option ausgeübt wurde.
- ursprünglich gar kein Splitting vorgeschlagen → Komplexitätsreduktion
- später: wegen komplexer Prüfung der FV-OCI-Kriterien bei hybriden FI wird Beibehaltung des Splitting (anhand bekannter Regeln) bevorzugt
- zudem: AC für Basisvertrag auf Passivseite oft als sachgerechter erachtet
- außerdem: Symmetrie für Aktiva und Passiva als erstrebenswert erachtet



3.3. Splitting eingebetteter Derivate (3/6)

Diskussion Grundprinzipien

- Splitting ja/nein?
 - Pro: falls getrennte Steuerung (substance over form?), GuV-Volatilität reduziert, Bonitätsbewertung vermieden, Gestaltungswillkür verringert
 - Contra: Vertrag als *unit of account*, weniger Komplexität, Bedarf für FVO steigt evtl.
- Symmetrie für Aktiva/Passiva ja/nein?
 - allg. Kategorisierung NICHT symmetrisch → aus gutem Grund
 - Bonitätsproblem nur bei Passiva, Zweckänderung durch Derivat unterschiedlich
- Welche Splitting-Kriterien bzw. -Methode?
 - „neues“ P&I-Kriterium (*cashflows are only principal and interest*) → Splitting in (a) ein FI, welches dem P&I-Kriterium entspricht, und (b) eingebetteter „Rest“
 - „altbekanntes“ *closely-related*-Kriterium → harmoniert nicht mit dem „neuen“ Cashflow-Kriterium, zusätzliche Komplexität

3.3. Splitting eingebetteter Derivate (4/6)

Zwischenergebnis

- Potenzielle Varianten sind:

		Hybride FI Aktivseite		
		no bifurcation	P&I bifurcation	CR bifurcation
Hybride FI Passivseite	no bifurcation	1	2	3
	P&I bifurcation	4	5	6
	CR bifurcation	7	8	9

- falls Splitting, dann identische Methode für Aktiva und Passiva → 6/8 raus
- da P&I-Kriterium für Kategoris. Aktiva, dann auch für Splitting Aktiva → 3/6/9 raus
- nur Splitting für Passiva ok, aber nur Aktiva NICHT → 2/3 raus
- da P&I-Krit. nicht für Kategoris. Passiva, dann auch nicht für Splitting Passiva → 4 raus



3.3. Splitting eingebetteter Derivate (5/6)

Diskussion Detailaspekte

(1) Kein Splitting

- Vereinfachung, Symmetrie, kein Konflikt mit P&I-Kriterium
- aber: Lösung für Eig.-Bonität-Problem der Passivseite erforderlich
- wäre Änderung für IFRS 9 und für FASB

(7) Splitting nur für Passiva, nach dem *closely-related*-Kriterium

- Lösung für Eig.-Bonität-Problem, „bekanntes“ Splitting-Kriterium
- keine Änderung IFRS 9, für FASB nur Änderung bzgl. Aktivseite

(5) Splitting nach dem P&I-Kriterium für beide Seiten

- Symmetrie, harmonisiert mit Kategorisierung nach dem P&I-Kriterium
- aber: neue Guidance nötig, zudem P&I-Kriterium für Passivseite (bisher) unbekannt
- außerdem: Klärung erforderlich, ob „*embedded feature*“ ein Derivat sein muss
- wäre Änderung für IFRS 9 und für FASB



3.3. Splitting eingebetteter Derivate (6/6)

Ergebnis

- Splitting nur für Passiva,
 - Splitting für Passiva unbedingt notwendig (IASB und FASB)
 - Aktiva sind anders zu würdigen (IASB und FASB)
 - Symmetrie nicht zwingend erforderlich (IASB und FASB)
 - Folgerung:
 - für IASB Beibehaltung der IFRS 9-Lösung einzige Alternative,
 - für FASB wäre auch dessen bisherige Lösung (Splitting beiderseits) denkbar
- Splitting nach dem *closely-related*-Kriterium
 - kein Schritt zurück von der IFRS 9-Regelung (IASB)
 - bekanntes Prinzip beibehalten (IASB und FASB)

→ **keine Änderung zum derzeitigen IFRS 9**

3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (1/7)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.1.1-4.1.6, 5.7.5)

- hier im Fokus:
nur Aktiva, nur Folgebewertung
- Grundprinzip:
FI-Merkmale
+ Business Model
= Bewertungskategorie
- Umkategorisierung geboten, wenn
Änderung des Geschäftsmodells
- FV-Option, wenn Mismatch vorliegt

Characteristics	--> Business Model	--> Category
Equity Instrument	n.r. --> "Default" * not held for trading	FV-PL FV-OCI-Option (no recycling)
Derivative Asset	n.r.	FV-PL
Debt Instrument * contractual CF on specific dates AND * CF are solely payment of principal & interest (consideration only for time value & Cr.R.)	* hold to collect contractual CF (infrequent sales possible) * hold to collect contract. CF AND * otherwise acc. mismatch	AC FV-PL-Option
	* held for trading	FV-PL
Other Debt Instr.	n.r. --> "Default"	FV-PL



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (2/7)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- hier im Fokus:
nur Aktiva, nur Folgebewertung
- Grundprinzip:
FI-Merkmale
+ Business Strategy
= Bewertungskategorie
- Umkategorisierung unzulässig
- zudem FV-Option zulässig, falls
 - Vermeidung Splitting ODER
 - Steuerung auf FV-Basis

Characteristics	--> Business Strategy	--> Category
Equity Instrument	n.r. --> "Default"	FV-NI
Equity Instrument	* non-public entity AND * non-marketable	Cost
Derivative Asset	n.r.	FV-NI
Debt Instrument * amount transferred and to be returned at maturity/other settlement is the principal AND * contractual repayment or other settlement recovers all investment unless investor chooses otherwise	* collect subst. all contractl CF AND * able to manage credit risk AND * not held for sale * invest cash to max total return or manage interest/liq.risk AND * not held for sale * held for sale OR * actively manage/monitor on FV basis	AC FV-OCI (recycling) FV-NI
Other Debt Instr.	n.r. --> "Default"	FV-NI



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (3/7)

Grundsatzdiskussion

- primäre Kategorisierungsfrage = Abgrenzung **AC**-Bewertung vs. **FV**-Bewertung
 - zunächst hier Annäherung IASB/FASB erreichen
 - Grundfrage 1: AC-Bewertung bei welchem Geschäftsmodell?
 - Grundfrage 2: Wie wird das „passende“ Geschäftsmodell determiniert?
- sekundäre Frage = Abgrenzung **FV-PL**-Bewertung vs. **FV-OCI**-Bewertung
 - eher eine Ausweisfrage
 - Grundfrage 1: FV-OCI für welches Geschäftsmodell notwendig?
 - Grundfrage 2: Wenn ja, Zins- und Impairmenterfassung wie AC-Kategorie?
 - Grundfrage 3: Ist FV-OCI oder FV-PL die „Rest“-Kategorie?



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (4/7)

Diskussion AC vs. FV

- IFRS 9-Lösung, nämlich
 - Ziel ist „Halten zum Zwecke der Einholung vertraglicher Cashflows“
 - Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI
 - offen, ob/warum/wieviele Verkäufe unschädlich sind (z.B. bei Bonitätsverschlecht.)
- oder FASB-Lösung, nämlich
 - Geschäftsaktivität „*customer lending or financing*“ als Grund für Vertragsschluss und Basis für Steuerung der Risiken (insb. Kreditrisiko als primäres Risiko)
 - Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI
- oder IFRS 9-Lösung, aber zusätzliche Merkmale zu berücksichtigen, z.B.
 - vorrangige Risiken, die das FI beinhaltet, und die zu steuern sind;
 - ob und wie eventuelle FV-Änderungen realisiert werden;
 - FI- oder Marktspezifika (z.B. Laufzeit, Liquidität, Bezug zu Managementvergütung)



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (5/7)

Ergebnis

- Entscheidung für IFRS 9-Lösung, d.h.
 - Ziel ist „Halten zum Zwecke der Einholung vertraglicher Cashflows“
 - unv.: Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI
 - unv.: gewisse Verkäufe zulässig
- Ergänzung um zusätzliche Guidance bzgl.
 - welche Geschäftsaktivitäten dem Ziel „Halten“ (nicht) entsprechen
→ z.B. „*customer lending and financing*“ (Bsp. vom FASB);
 - Art/Umfang von Verkäufen, die dem Ziel „Halten“(nicht) entsprechen
→ z.B. aufgrund Bonitätsverschlechterung (Bsp. vom IASB).



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (6/7)

Diskussion FV-PL vs. FV-OCI

- Fokus: Nur FI, die das Cashflow-Kriterium bereits erfüllen
- FV-OCI beinhaltet AC- (Ergebnis) und FV-Informationen (Bilanz)
- folglich: geeignet, wenn „gemischtes“ Geschäftsmodell vorliegt
- Geschäftsmodelle, die kein Handel, kein Halten (=seltene Verkäufe) darstellen
- Problem: FV-PL-Kategorie, obwohl weitaus weniger Verkäufe stattfinden
- da FV-OCI mit AC-ähnlichen Informationen im Ergebnis (FV-Informationen primär in der Bilanz), wäre analoge Bilanzierung sachgerecht
- Komplexität wäre geringer, wenn Zins-/Wertminderungsausweis wie bei AC
- Restkategorie = Frage, welche Kat. schwieriger zu definieren oder undefiniert
- FV-OCI soll eng begrenzt sein → falls nicht definiert, wäre „zuviel“ in dieser Kat.



3.4. Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (7/7)

Ergebnis

- FV-OCI für FK-Instrumente, deren Geschäftsmodell sowohl Halten als auch Verkaufen beinhaltet (d.h. weder Handel, noch „seltene Verkäufe“)
- FV-OCI-Bilanzierung wie folgt:
 - Zinsausweis wie bei AC-Kategorie (insb. gleiche EIR);
 - Impairmentmodell und -erfassung wie bei AC-Kategorie;
 - Recycling für OCI-Effekte erforderlich (auch Bonitätseffekte) → Analogie zu FV-OCI für EK-Instrumente nicht notwendig, da Zielsetzung nicht identisch
- IASB bestätigt: noch kein abschließendes Konzept bzgl. OCI insgesamt
- FV-PL als Restkategorie, da hier keine spezifische Anforderung an FI-Merkmale und Geschäftsmodell (faktisch jeweils „Übrige“)

→ **somit neue Kategorie für IFRS 9 beschlossen**



3.5. FV-Option (1/2)

Diskussion

- FV-Option = FV-PL-Option
- bisherige (abweichende) Bedingungen im IFRS 9- und FASB-Modell

Bedingung	Aktivseite			Passivseite		
	IAS 39 / IFRS 9 / FASB					
Vermeidung/Verringerung eines Mismatch	XX	XX	---	XX	XX	---
Gruppe Aktiva und/oder Passiva auf FV-Basis gesteuert (in IFRS 9 und FASB-Modell abweichend definiert)	XX	---	XX	XX	XX	XX
Vermeidung der Bifurcation-Pflicht	XX	---	XX	XX	XX	XX

- FV-PL-Option auch für FV-OCI-Kategorie ?
 - FV-Option bislang für AC-Kategorie zum Ausgleich von Bewertungs- (FV vs. AC) oder Ausweisunterschieden (P&L-Effekte vs. keine Effekte)
 - identische Funktion, wenn FV-Option auch für FV-OCI-Kategorie



3.5. FV-Option (2/2)

Ergebnis

- keine Einigung bei der FV-Option !!
- Nur IASB: bisherige FV-Option bleibt bestehen
- Nur IASB: FV-Option auch für FV-OCI-Kategorie zulässig
- Nur FASB:
 - Vermeidung/Verringerung Mismatch → abgelehnt (d.h. FASB-Modell unverändert, somit abweichend vom IASB)
 - Gruppe Aktiva und Passiva, die auf FV-Basis gesteuert werden → unverändert alle Aktiva und Passiva dieser Gruppe → abweichend vom IASB
 - Vermeidung Splittingpflicht → nur noch für hybride Passiva → analog IASB

→ **FV-Option in IFRS 9 auf FV-OCI ausgedehnt, weiterhin ungleich FASB**



4. Folgerungen (1/2)

Änderungen im Überblick

1. Aktivseite: Konkretisierung des Cashflow-Kriteriums
 - Ergänzungen bzgl. „*modifications*“
 - Klarstellung einiger Beispiele mit bedingten Cashflows
 2. Aktivseite: zusätzliche FV-OCI-Kategorie für FK-Instrumente
 3. FV-Option: auf FV-OCI-Kategorie ausgeweitet
- keine Änderungen für eingebettete Derivate
- keinerlei Änderungen für Passivseite



4. Folgerungen (2/2)

Offene/Unklare Punkte

- Anwendung des Cashflow-Kriteriums bei
 - *non-recourse debt instruments* und
 - *contractually linked instruments* ?
- Klarstellung Cashflow-Kriterium:
 - Definition „*principal*“ – Rückzahlung explizit ?
 - Liquiditätsrisiko als Teil des Kreditrisikos ?
- Klarstellung Halteziel (betrifft Abgrenzung AC- vs. FV-OCI-Kategorie)
 - Welche Geschäftsaktivitäten sind zulässig ?
 - Welche Ursachen und welcher Umfang von Verkäufen ist zulässig ?
- „*sweep issues*“ ?